

schaftlich-technischen Fortschritts, in hohem Maße zur dynamischen Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft, zur Erhöhung der Qualität und Effektivität der Arbeit beizutragen.

Beispiele der
Besten werden
Allgemeingut

In enger sozialistischer Zusammenarbeit wurde zum Beispiel im Kombinat Schiffbau zwischen der zentralisierten Forschung, Erzeugnisentwicklung und Rationalisierung, der Volkswerft, der Warnowwerft und den entsprechenden Fachunterausschüssen der Kammer der Technik ein neues komplexes System für die Schiffkörpermontage entwickelt, das eine höhere Qualität in der Montage der Sektionen garantiert und die Voraussage zuläßt, zunächst 100 Stunden je Objekt einzusparen. Die erste Etappe der Einführung soll bis zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR realisiert werden.

In der politischen Führungstätigkeit der Grundorganisationen bewährt es sich, mit solchen Initiativen auch die Initiatoren des Wettbewerbs zu fördern und gleichzeitig ihre Einstellung* und ihr Verhalten als beispielgebend breit zu verallgemeinern.

Einer, für den diese Aufgabe ein erstes echtes Bewährungsfeld ist, ist der 25jährige Forschungstechnologe Klaus Wichmann aus der Volkswerft Stralsund. Er fühlt sich als Genosse und Technologie herausgefordert von den Aufgaben, die der Plan stellt. Er betrachtet es als echte Kampfaufgabe, in der Schiffkörpermontage die Lasertechnik zu nutzen. Klaus Wichmann sagt: Es geht um neue Ideen! Wir knobeln, damit etwas Neues herauskommt, damit unsere Arbeit effektiver und leichter vorangeht. Es macht mir Freude, in der Technologie zu arbeiten.

Mit dem Beispiel des einzelnen alle Werktätigen zu erziehen, das ist ein Kennzeichen wirkungsvoller politischer Massenarbeit in vielen Grundorganisationen. Die von den Genossen in den Industriezweigen und Kombinatn ausgelösten Initiativen fanden breiten Widerhall.

Initiativen, die
mobilisieren

Mit mobilisierenden Wettbewerbslösungen wie zum Beispiel „Wenn die Parteiarbeit stimmt, stimmt's mit dem Plan“ (Neptunwerft Rostock), „Klug gespart ist Arbeiterart“ und „Von Qualitätsnotizen zur Qualitätsgarantie“ (Volkswerft Stralsund) werden Reserven in neuen Größenordnungen erschlossen. So stellte Genosse Rudi Waterstraat, Meister im Schiffbau und Mitglied der Leitung der Grundorganisation der Volkswerft, öffentlich zur Diskussion: „Haben wir Reserven in Reserve?“ Er fordert dazu auf, mit größerer Konsequenz und in einer optimistischen Atmosphäre den Kampf um hohe Wachstumsraten im Plan 1979 zu organisieren.

Die gleiche Atmosphäre zeigt sich auch in den Kollektiven im Bauwesen. Genosse Hubert Gaile, Mitglied der Kreisleitung Rostock-Stadt, Leiter der Jugendbrigade „Artur Becker“ im Bau- und Montagekombinat Industrie- und Hafenbau, bringt unser gesamtgesellschaftliches Anliegen zum Ausdruck, wenn er sagt: „In der Produktion kann man viel ausgleichen, aber versäumte, verschenkte Arbeitszeit ist unaufholbar.“ Das Motto dieses Jugendkollektivs ist: „5 Minuten vor der Zeit ist des Maurers Pünktlichkeit!“ Beispielgebend ist die Zielstellung dieser jungen Schrittmacher, die Arbeitsproduktivität um zusätzlich zwei Prozent zu steigern.

In der Landwirtschaft haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unter Führung der Parteiorganisationen in Auswertung der 9. Tagung